

Gesänge zum Kirchenjahr

für eine und zwei
gleiche Stimmen
(Solostimmen oder
zwei Altblockflöten
und Orgel
mit Violoncello)

herausgegeben von / edited by
Dietrich Buxtehude
Johann Sebastian Bach

Chorpartitur / Coral score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. Johann Crüger (1598-1662)

Nun jauchzet, all ihr Frommen

(Aus meines Herzens Grunde)

Sopran
Alt
(ad lib.)



1a { Nun jauch-zet, all ihr From - men, zu die - ser Gna - den - zeit, }
weil un - ser Heil ist kom - men, der Herr der Herr - lich - keit, }
1b { Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und Dank }
in die - ser Mor - gen - stun - de, da - zu mein Le - ben lang }



1a zwar oh - ne stol - ze Pracht, doch mäch - tig zu ver
1b o Gott in dei - nem Thron, dir zu Lob, Preis



1a gänz - lich zu zer - stö - ren u
1b Chri - stum, un - sern Her - r

2a Er kommt zu uns geritten
auf einem Eselein
und stellt sich in die Mitte
für uns zum Opfer ein.
Er bringt kein zeitlich Gut,
er will allein erwehen
durch seinen Tod
was ewig wäh

in Zepter, keine Krone
cht er auf dieser Welt;
im hohen Himmelsthron
ist ihm sein Reich bestellt.
Er will hier seine Macht
und Majestät verhüllen,
bis er des Vaters Willen
im Leiden hat vollbracht.

nun bald erscheinen
er Herrlichkeit
all eur Klag und Weinen
wandeln ganz in Freud.
Er ists, der helfen kann;
halt' eure Lampen fertig
und seid stets sein gewärtig,
er ist schon auf der Bahn.

(Michael Schirmer, 1606-1673)

ch hast aus Gnaden
ergangnen Nacht
vahr und allem Schaden
tütet und bewacht.
n bitt demütiglich:
wollst mir mein Sünd vergeben,
womit in diesem Leben
ich hab erzürnet dich.

3b Du wollest auch behüten
mich gnädig diesen Tag
vors Teufels List und Wüten,
vor Sünden und vor Schmach,
vor Feur und Wassersnot,
vor Armut und vor Schanden,
vor Ketten und vor Banden,
vor bösem schnellen Tod.

4b Gott will ich lassen raten,
denn er all Ding vermag.
Er segne meine Taten,
mein Vornehmen und Sach;
ihm hab ich heimgestellt
mein' Leib, mein Seel, mein Leben
und was er sonst gegeben;
er machs, wie's ihm gefällt.

5b Darauf so sprech ich Amen
und zweifle nicht daran,
Gott wird es alls zusammen
ihm wohlgefallen lan;
und streck nun aus mein Hand,
greif an das Werk mit Freuden,
dazu mich Gott bescheiden
in mein Beruf und Stand.

(Georg Niede, 1525-1588)

2. Johann Crüger (1598-1662)

Tauet, Himmel, den Gerechten

Sopran
Alt
(ad lib.)



1. „Tau - et, Him - mel, den Ge - rech -
rief das Volk in ban - gen Näch



reg - net Ihn her - ab!“ Öff - ne den Er - de!
die Ver - hei - bung gab: Sproß her and, wer - de



un - ser Trost, das hel - le



Fin - ster - nis durch - bricht!

2. Voll Erbarmen h^r

Gott auf hoher

Alles Fleis^{ch}

Gottes Heil

Schnel^l

brach

„Siel

mi-

...eisch geworden

...nd rein.

... Himmels Pforten,

...ser Bruder sein.

U...eth voll Freude

...ie Gebenedeite.

... Johannes, den sie trägt,

...d vom Geiste froh bewegt.

3. Und in unsres Fleisches Hülle
kommt zur Welt des Vaters Sohn.
Leben, Licht und Gnadenfülle
bringt Er uns vom Himmelsthron.
Erde, jauchze auf in Wonne
bei dem Strahl der neuen Sonne!
Bald erfüllet ist die Zeit,
macht Ihm euer Herz bereit!

5. Hört ihr seine Stimm erschallen?
„Sünder, wacht vom Schlafe auf,
denn es naht das Heil uns allen,
hemmet euren Sündenlauf!“
Brüder, laßt zu diesen Zeiten
unser Herz zur Buß bereiten,
wandelt auf des Lichtes Bahn,
ziehet Jesum Christum an!

(Michael Denis, 1774)


Machet die Tore weit

Kantate

Singstimme



Ma-chet die To-re weit, ma-chet die To-re weit, die



To - - - re, die To-re, die To - re weit!



To-re weit, die To - - - re weit

ist hoch,



und die Tür in der Welt

er Eh-ren ein-zie-he, daß der



Kö-nig der Eh-ren ein-zie he,


Eh-ren ein-zie - he,



daß der Kö-nig der Eh-ren ein-



- he, daß der Kö-nig der Eh-ren ein-zie-he, ein-zie - he!



8 Fl. (tr)

1. Ma - chet weit die_ Eh - ren -
2. Freu dich Herz, du_ bist_ er -

46

pfor-ten,
hö-ret, ma-chet weit die Eh-ren-pfor-ten
freu dich Herz, du bist er-hö-ret,

53

un-ferm Hei-land Je-su Christ, der auf Er-den Mensch ge-
jet-zo zeucht er bei dir ein; sein Gang ist zu dir ge-

60

wor-den und all-hier er-schie-nen ist, daß er uns-re Sün-
keh-ret, heiß ihn hoch will-kom-men sein. All's dient nun zu dei

67

lei-den keh-re-te in hel-le Freu-
From-men, weil dich Chri-stus an-ge-nom-

73

den. (Psalm 24,7; Aria Vers 1 und
men. Vers 2 Paul Gerhardt, 1607

4. Günter

In dem

Klein-konzert

freuet euch

Sopran

am Herren freu-et euch, freuet euch al-le-we-ge! Der am

Alt

z - rang, der ins Reich der Him-mel drang, ist nah auf eu-rem Ste-ge.

13

f

2. Mag der Feind mit Finster-nis eu - ren Schritt um-hül-len, seid nur um den

20

3. Kün-

Herrn ge-schart, des - sen Heil und Ge-gen-wart all - stund euch kann er - fül - len.

26

- det eu-re Lin-dig-keit al - len Au-gen, Oh-ren! Kei - ner bannt

32

- stus mit dem lich-ten Heer er-scheint schon vor d

39

f *1. 1.*

hö - her als Ver - nunft,

rie - de hö - her als Ver - nunft,

47

Licht

ne, — wird dir heut und je-der Frist hü - ten

ster Zin - ne, wird dir heut — und je-der Frist hü -

53

je - - - sus Christ das Herz und al - - - le Sin - ne.

- ten ganz in Je - sus Christ das Herz — und al - - - le Sin - ne.

5. O — so freu dich in dem Herrn, Kir -

- che, al - le - ze - ten! Mußt — du dul - den Kreuz und Not, Got - tes Sohn hebt aus dem Tod sein

Volk in E - - wig - kei - - ten.

5. Johann Crüger (15^{er})

O Jesu Christ. in

Sopran
Alt
(ad lib.)

1. O Je - su Ch - rist, mein Pa - ra - dies, da mei - ne See - le wei - det.

Hier ist der ... mit un - serm Flei - sche hat es sich be - klei - det.
(Originaltext: Fleisch per - sön - lich an - ge - klei - det.)

2. Dem ... gibst ...
E ... ind,
... Knecht der Sünder.
... uns schon,
... dre Menschenkinder.

3. Du höchstes Gut hebst unser Blut
in deinen Thron hoch über alle Höhen.
Du ewge Kraft machst Brüderschaft
mit uns, die wie ein Dampf und Rauch vergehen.

4. Drum frommer Christ, wer du auch bist,
sei guten Muts und laß dich nicht betrüben!
Weil Gottes Kind dich ihm verbindt,
so kanns nicht anders sein: Gott muß dich lieben.
(Paul Gerhardt, 1606-1676)

Dieser Satz kann auch zum Text „Wir Christenleut“ (EKG) gesungen werden.

O Jesu Christe, Gottes Sohn

(Was mich auf dieser Welt)

Aria

1b Was mich auf die-ser Welt be-trübt, das wä-h-ret kur-ze
 2b Mein Je-sus blei-bet mei-ne Freud, was frag ich nach der
 3b Ach Je-su, töt in mir die Welt und mei-nen al-ten

Singstimme

1a O Je-su Chri-ste, Got-tes Sohn, wie kommst du doch all-
 2a Sei mir will-kom-men tau-send-mal, mein Freund und wer-ter

1b Zeit, was a-ber mei-ne See-le liebt, das bleibt in E-wig-keit; drum f
 2b Welt? Welt ist nur Furcht und Trau-rig-keit, die lezt-lich selbst zer-fällt; Ich
 3b Sinn, der sich deinem Wil-len wi-der-stellt, Herr, nimm mich selbst mir hin r

1a hier aus dei-nem schö-nen Him-mels-thron ins E-lend her zu r Ich du
 2a Gast in die-sem ar-men Trä-nen-tal, du bringst mir Freud und ma-ann, der

1b Ehr und Geld und dei-ner Wol-lust hin, in v
 2b Got-tes Sohn im Glau-ben hier ver-traut, de-sie-ht mein Gott er-
 3b fe-stig-lich an dich, o Herr, mein Hort; ht sei-nem Licht bis

1a tapf-erer Held in mei-nes Her-zens S- sein. -ser gan-zen Welt, du
 2a Held kommt an, ei, macht die To-re was da sin-gen kann, nun

1b quik-ken Mut und Sinn, mir mein Gott er- quik-ken Mut und
 2b aus-er-wähl-te Braut, en u hier be-schützt sein aus-er-wähl-te
 3b an die Le-bens-pfort. sr in dei-nem Licht bis an die Le-bens-

1a sollst mein Bru-der and die-ser gan-zen Welt, du sollst mein Bru-der
 2a ist es Sin-ge, was da sin-gen kann, nun ist es Sin-gens

Sinn.
 Braut
 pfor

(i, 1635-1708)

Jesu, dir sei Preis

Aria

Singstimme

Fl. I

Je - su, dir sei Preis, Je - su, dir sei P

denn ich bin durch dich

Je - su, dir sei Preis ge - durch dich er -

löst, denn ich bin durch dich er t.

as Ge - mü - te, da mein Herz durch dei - ne Gü - te ü - ber -

st't, wird ge-tröst't. (Erdmann Neumeister, 1671-1756)

Dal Segno Segno *al* C

Dieweil auch heuer nach Advent

Sopran. (stets $\text{♩} = \text{♩}$)

Alt

Die-weil auch heu-er nach Ad -

Die-weil auch heu-er nach Ad -

vent zur Weih-nachts-zeit ein Licht ent-brennt, das einst Ma-rie zur Welt ge-bracht, daß es u-

vent zur Weih-nachts-zeit ein Licht ent-brennt, das einst Ma-rie zur Welt ge-bracht,

12

fried-voll macht, so sind wir, wo das Licht er-scheint, in e - -le - eint und

fried-voll macht, so sind wir, wo das Licht e - sei. - -kranz ver - eint und

17

glau-ben mit-ten im Ge - richt, da - - sacht, daß al-le Not und Kriegs-ge-

glau-ben mit-ten im Gr - n an uns ge - sacht, daß al-le Not und Kriegs-ge-

22

fahr, . . . Neu - en Jahr be - stan-den wird mit Je - sus Christ,

ern so im Neu - en Jahr be - stan-den wird mit Je - sus Christ,

- le-zeit im Kom-men ist. (Hans Schwarz, 1890-1967)

der al - le-zeit im Kom-men ist.

Nun laßt uns gehn und treten

(Nun laßt uns Gott - O Jesu, meine Wonne)

(Wach auf, mein Herz)

Sopran
Alt
(ad lib.)



1a Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit
1b Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn
1c O Jesu, meine Wonne, du meiner Seelen
1d Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer alle



Be - ten zum Herrn, der un - serm Le - ben bis hier - her Kraft ge - ge - ben,
eh - ren für al - le sei - ne Ga - ben, die wir emp - fan - gen
Son - ne, du Freund - lich - ster auf Er - den, laß mich dir dank - bar
Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem from - men Men - sch

2a Wir gehn dahin und wandern
von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen
vom alten bis zum neuen.

2b Den Leib, die Seele
hat er allein urchen
dieselben zutun
tut er nie.

3a Ach Hüter unsres Lebens,
fürwahr, es ist vergebens
mit unserm Tun und Machen,
wo nicht dein Augen wachen.

3b Nahrung
die
er
tun
meinen

4a Gelobt sei deine Treue,
die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen,
die alles Herzleid wenden.

geben,
s Leben;
s gestorben,
s Heil erworben.

5a Laß ferner dich erbitten,
o Vater, und bleib mitten
in unserm Kreuz und Leiden,
ein Brunnen unsrer Freude

ten deine Güte,
st uns hinfort behüten,
s Große mit den Kleinen;
du kannsts nicht böse meinen.

(Paul Gerhardt, 1607 - 1672)

(Ludwig Helmbold, 1532 - 1598)

2c Jetzt schmecket
dein übergroßes
dies teure Preis
tilgt alle

2d Du willst ein Opfer haben,
hier bring ich meine Gaben:
mein Weihrauch und mein Widder
sind mein Gebet und Lieder.

3c Herr
preise.

3d Die wirst du nicht verschmähen;
du kannst ins Herze sehen;
denn du weißt, daß zur Gabe
ich ja nichts Bessers habe.

zählet
und vermählet
mein in liebstes Leben;
was ist du Wertres geben?

4d So wollst du nun vollenden
dein Werk an mir und senden,
der mich an diesem Tage
auf seinen Händen trage.

kann ich nicht verderben;
auf will ich selig sterben
und freudig auferstehen,
o Jesu, dich zu sehen.

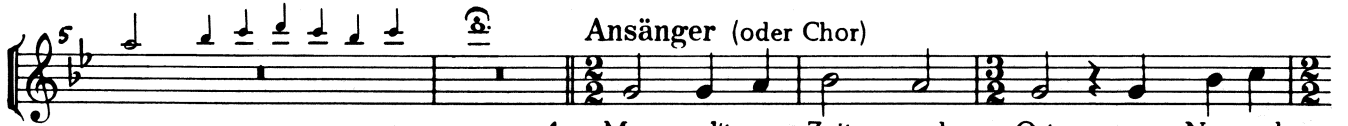
5d Sprich Ja zu meinen Taten,
hilf selbst, das Beste raten;
den Anfang, Mitt' und Ende,
ach Herr, zum besten wende.

(Johann Rist, 1607 - 1667)

(Paul Gerhardt, 1607 - 1672)

Zeit ist wie Ewigkeit

Sopran
Alt



1. Man red't von Zeit und Ort, von N
2. Die Seel, ein ew - ger Geist, ist
3. Mensch, so du dei - nen Geist schwi



1. E - wig - keit. Was ist dann Zeit und Ort und
2. al - le Zeit. Sie lebt auch in der Welt sc
3. Ort und Zeit, so kannst du je - den Blick .1
keit.



1.-3. Zeit ist wie E - wig - keit und keit wie Zeit,



so du nur sel - ber

poco rit.

- ter - scheid.
(Angelus Silesius, 1624 - 1677)

Helder (1585-1635)

ch, Jesu, Herre mein

(Weisen führet Gottes Hand)



att ich, Je - su, Her - re mein, komm, zieh in mei-nem Her-zen ein.

Die Wei-sen füh - ret Got - tes Hand mit ei-nem Stern aus Mor-gen - land



n an dir hab Lust und Freud, wie Si - me - on im Tem - pel heut.

zum Christ-kind durch Je - ru - sa - lem in ei - ne Stadt heißt Beth - le - hem.

2a Denn du mein Heil und Leben bist,
das mir von Gott gegeben ist.
Zeig mir die Bahn mit deinem Licht,
daß ich ja fehl des Himmels nicht.

2b Der Stern war groß und wunderschön,
im Stern ein Kindlein war zu sehn,
ein gülden Kreuz sein Zepfer war,
und alles wie die Sonne klar.

4b Und überm Haus, wo Jesus war,
stand still der Stern so wunderbar.
Gold, Weihrauch, Myrrhn sie brachten dar
dem Kinde, das ihr Heiland war.

3a Dein Anlitß sei auf mich gericht't,
im Leb'n und Tod verlaß mich nicht;
wend ab von mir all Straf und Pein,
und laß mich ganz dein eigen sein.

(Unbekannter Dichter, um 1600)

3b Herodes sie nicht eine Stund
an seinem Hof aufhalten kunnt:
des Königs Pracht sie lassen stehn,
geschwind sie hin zum Kindlein gehn.

5b Gott, führ auch uns zu diesem Kind,
mach, daß wir seine Diener sind;
Gott, laß auch uns nichts halten ab
vom guten Weg bis an das Grab!

(Nach Friedrich von Spee, 1591-1635)

12. Günter Raphael (1903-1960)

Herr Christ, hilf uns in dieser

Kleines geistliches Konzert

Sopran

Alt

Fl. I

1. Herr Christ, -

1. Herr

— hilf uns in die - s. vie - le nicht mehr mit dir gehn, ge -

Christ, hilf uns. Zeit, wo vie - le nicht mehr mit dir

trost — den stehn, und mach uns für dein Kreuz —

— und fest im Lei - den stehn, und mach uns für dein Kreuz —

— reit. —

— be - reit. —

Fl. I

22 *p*

2. Herr Christ, — laß uns — in Not und Tod auf dein un-schul-dig Ster-ben traun, daß

2. Herr Christ, laß uns — in Not und Tod auf dein un - schul-dig Ster-ben

28

wir — in Gott be-gra-ben schau tief uns-rer Sün-de leß - - - tes Lot. —

traun, daß wir — in Gott be - gra - ben schau tief uns-rer Sün-de leß -

34

Fl. I

Lot, —

Etwas bewegter $\text{♩} = 76-80$

39 *mf*

3. Herr Christ, — gib uns mit dei - nem

3. Herr Christ, — gib uns den Frie-den nach er - trag - ner Pein, und

44

ner C

Schein ver - klä - re uns nach Kampf und

dei ew - - ger Schein ver-klä - re uns nach Kampf

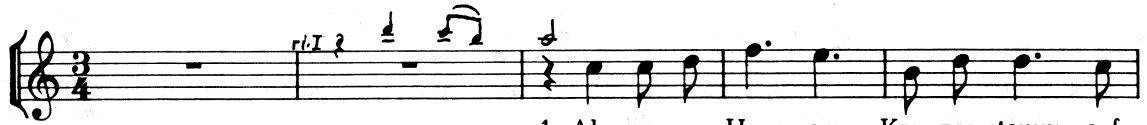
10

Kr. ver - - - klä - - re uns. (Otto Riedel, geb. 1908)

und Krieg, ver - - - klä - - re uns.

Als unser Herr am Kreuzesstamm

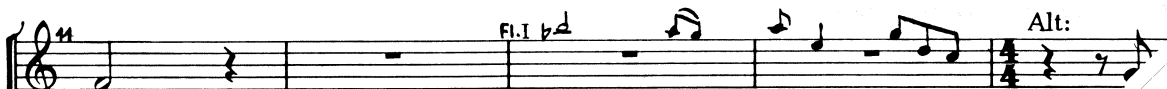
Sopran



1. Als un-ser Herr am Kreuzes-stamm auf
5. Er hat ihn lieb-reich an-ge-sehn: Wie



1. Gol-ga-tha zu ster-ben kam, schlug sei-ner Wi-der-sa-cher Stolz zwei Schä-dler ne-ben ihm
5. du ge-sagt, wird dir ge-schehn. Du weilst; sei dei-nes Heils ge-wiß!- noch heut mit mir im Pa-ra-



1. Holz
5. dies.



2. beut ihm Schimpf und Hohn: Bist du der Christ, bist Got-
3. Hand straft sei-nen Spott: Noch lernst du's nicht und fürcht
6. sech-sten Stun-de fand, ward Fin-ster-nis ob
7. an die neun-te Stund, doch Je-sus ruft mit



2. mach uns zwei mit dir zu-gleich vom
3. schlim-mer Saat, da die-ser hier nicht
6. An-ge-sicht, des Tem-pels Vor-h
7. Va-ter mein, laß mei-nen Geist



4. Zu Je-sus spricht er: Lie-ber
8. Rief's, neigt sein Ant-litz und ver-

4. Zu Je-sus spricht er: Lie-ber
8. Rief's, neigt sein Ant-litz und ver-



chi- barm dich mein, ich bitt dich sehr, daß, wenn du in dein Reich ge-
Herr, auch mir auf mei-ne Bitt, wie dem, der trost-los, arm, ge-



Herr, er-barm dich mein, ich bitt dich sehr, daß, wenn du in dein Reich ge-
8. schied. Hilf, Herr, auch mir auf mei-ne Bitt, wie dem, der trost-los, arm, ge-

*) Strophe 3 und 7 können gegebenenfalls von Alt und Sopran gesungen werden.

33

4. langst, du mein ge - denkst und mei - ner Angst.
8. ring, am Fluch - holz dir zur Rech - ten

4. langst, du mein ge - denkst und mei - ner Angst. **Wiederholung von Anfang (Vers 5)**
8. ring, am Fluch - holz dir zur Rech - ten

8. hing!

8. hing!
(Rudolf Alexander Schröder, 1878 - 1968)

14. Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714)

Heute ist der Siegest-

Aria

Singstimme

ist der Sie - ges -
star - ker Sie - ges -
ist dein Sta - chel

tag, held, hin?
ges - tag, den der Herr hat wol - len
- ges - held, der zu - vor mit tau - send
- chel hin? Wo ist, Teu - fel, nun dein

ma - - - reu - en, laßt uns la - chen, denn der Fürst der Welt er -
Pla - - - Sün - der ward ge - schla - gen, hat er - hal - ten Sieg und
To - - - res ist wie Rauch zer - sto - ben, weg ist all mein trü - ber

lag, Feld. Sinn.
Hal - le - lu - ja! Mei - ner Schmer - zen jam - mer -
Ihr, die ne - ben mir ge - stan - den, als am
Hal - le - lu - ja! Weg mit Kla - gen! Ich bin

ne. geht, nun das Licht ge - kränk - ter Her - zen, mei - ne Freu - den - sonn auf - steht. Hal - le -
and litt, als er nach Hohn, Pein und Schanden voll von Angst in Ach ver - schied: Kommt und
a - mut frei! Weg mit Trau - ern und Ver - za - gen, mein Er - lö - ser steht mir bei! Und all

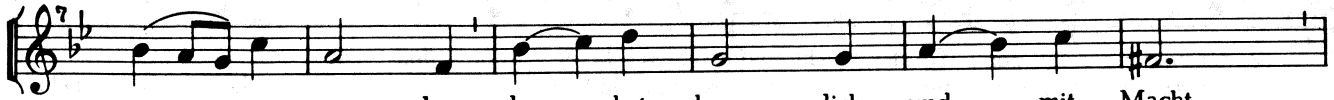
lu - ja! Weg mit Kla - gen, weg mit Trau - - ern und Ver - za - gen!
hilft ihn mit mir grü - ßen, nun er Grab und Tod durch - ris - sen.
Fin - ster - nis ver - ge - het, da die Freu - den - sonn auf - ste het.

(Andreas Gryphius, 1610 - 1664)

Jesus, unser Trost und Leben

Singstimme 


1. Je - sus, un - ser Trost und Le - ben, der dem To - de
 2. Er hat rit - ter - lich ge - run - gen, Höll und Teu - fel
 3. Al - le Welt sich des er - freu - et, sich ver - jün - get



war er - ge - ben, der hat herr - lich und mit Macht
 nie - der - zwun - gen; kein Feind uns kann scha - den mehr,
 und er - neu - et, all's was le - bet weit und breit,



Sieg und Le - ben wie - der - bracht: Er ist aus des To
 ob er to - bet noch so sehr. Dar - um, Zi - on,
 le - get an sein grü - nes Kleid, ja, das Meer vor
 (Freu - den - kleid,)




als ein Siegs - fürst auf er - stan - den.)
 und mit vol - ler Stimm er - klin - ge u - Hal - le - lu - ja.
 Berg und Tal weit - hin er - schal - l


Hornburg, 1605 - 1681)

16. F

Nun ist der Himmel aufgetan

Sopran 

Nun ist der Him - mel auf - ge - tan, und licht wird,
 Das dan - ken wir dem Her - ren Christ, der heut aus

Alt 

1. Nun ist der Him - mel auf - ge - tan, und licht wird,
 4. Das dan - ken wir dem Her - ren Christ, der heut aus



and. lag. Die hel - le Sonn tritt auf den Plan und führt her - auf den jun - gen Tag.
 Nacht in Got - tes Kraft er - stan - den ist, der heut das gro - ße Werk voll - bracht.



1. as im Dun - kel lag. Die hel - le Sonn tritt auf den Plan und führt her - auf den jun - gen Tag.
 2. Grab und dunkler Nacht in Got - tes Kraft er - stan - den ist, der heut das gro - ße Werk voll - bracht.

(Gerhard Fritzsche, 1941)

15

2. Die Son - - ne, die uns scheint und lacht, ist un - ser Her - re Je - sus Christ,
3. Und so wie er er - stand im Licht, — so wer - den wir mit ihm er - stehn.

2. Die Son - - ne, die uns scheint und lacht, ist un - ser Her - re Je - sus Christ,
3. Und so wie er er - stand im Licht, — so wer - den wir mit ihm er - stehn.

19

2. der heut be - siegt des To - des Macht, aus Gra - bes - nacht er - stan - den ist.
3. Wir ster - ben - und wir ster - ben nicht, uns wird vom Tod kein Leid ge - schehn.

2. der heut be - siegt des To - des Macht, aus Gra - bes - nacht er - stan - den ist.
3. Wir ster - ben - und wir ster - ben nicht, uns wird vom Tod kein

Von Anfang

17. Eberhard Wenzel (geb. 1896)

Jesus Christus, König 1

Sopran

1. u. 3. Je - sus sein ist das

Alt

1. r und Herr, sein ist das

17

Reich, die Kraft, die Ehr. n A - men heut und e - wig. A - men. (Fine)

Reich, die Kraft, die Fi sil' and - rer Na - men heut und e - wig. A - men.

(Richard Lörcher, geb. 1907)

13

2. In de cht, wenn al - le Welt zu - sam - men - bricht,

Ta - ges Licht, wenn al - le Welt zu - sam - men - bricht,

Christi Fü - ßen je - der be - ken - nen müs - sen. 3. Je - sus Chri - stus, Vom S bis C (Fine)

wird zu Chri - sti Fü - ßen je - der be - ken - nen müs - sen. 3. Je - sus Chri - stus,

Schmückt das Fest mit Maien

Kleines geistliches Konzert

Sopran

Alt

(2) — das Fest mit Mai-en, las-set Blu-men streu-en,
(2) — das Fest mit Mai-en, las-set Blu-men str et er an;

denn der Geist der Gna - den, ma-chet ihm die Bahn!
denn der Geist der Gr - den ia - den, ma - chet ihm die Bahn! Nehmt

ein, so wird sein Schein — euch mit Licht und Heil er -
Schein — euch mit Licht und Heil er - fül - len und —

den Kum-mer stil - len.
den Kum-mer stil - len.

40 *f*
 2. Laßt die Zungen brennen, wenn wir Jesum nennen, führ-

2. Laßt die Zungen brennen, wenn wir Jesum nennen, führ-

44 *p*
 — den Geist empor; gib uns Kraft, zu beten und

— den Geist empor; gib uns Kraft, zu beten

53
 — vor Gott zu treten, sprich du selbst uns vor.

und vor Gott zu treten, sprich du selbst uns Mut,

59
 Mut, gib uns Mut, gib uns Mut, du hüt uns kräftiglich von

gib uns Mut, gib uns Mut, du hüt uns kräftiglich von oben

66
 oben bei der Feinde ben

bei der Fein

Doppelt so laß
 73 *p*
 3. 1 und durch Finsternisse sei du unser Licht; trag nach Zi-ons

süße, und durch Finsternisse sei du unser Licht; trag nach Zi-ons

eln uns mit Glaubensflügeln und verlaß uns nicht, wenn der Tod,

Hügel uns mit Glaubensflügeln und verlaß uns nicht, wenn der Tod, die letzte

35 *mf*
 die letz - te Not, mit uns will zu Fel - de lie - gen, daß wir fröh - lich sie -
 Not, mit uns will zu Fel - de lie - gen, daß wir fröh - lich sie -

1. Zeitmaß $\text{♩} = 69 - 72$
 Fl. I
 gen.
 gen.

98 *f*
 4. Laß uns hier in - des - sen ni
 4. Laß uns hier in - des - sen er -

105
 ges - sen, daß wir Gott ver - wandt; dem di nen und im
 ges - sen, daß wir Gott ver - wandt; de nen und im Gu - ten

111
 Gu - ten grü - nen als ein fru ana bis wir dort, du wer -
 grü - nen als bis wir dort, du wer - ter Hort bei den

117
 grü - nen Him - mels - mai - en e - wig uns er freu -
 mai - en e - wig uns er - freu -

en.

(Benjamin Schmolck, 1672 - 1737)

Nun bitten wir den Heiligen Geist

Choralkonzert

I. Intrada *tacet*

II. Figuralchor

Sopran

Alt

Nun bit-ten wir den Hei - - - li-gen Geist

c.f.
Nun bit-ten wir den Hei - - - li - gen

um

um den - - - ben

Glau - ben al-ler - meist,

al - ler - - - meist,

daß er uns be - hüt - - - te an

- hüt - te an un-serm En - - - de,

wenn wir heim - - - - fahrn aus die - sem

wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len -

rit.
- - - len - de.

p Ky - ri - e - - - - leis.

de. Ky - ri - e - - - leis.

III. Bicinium

Sopran

c.f. Ky - ri - e, Gott Va - - ter in E-wig - keit, groß ist dein Barm-

Alt

Ky - ri - e, Gott Va - ter in E - wig - keit, groß ist dein Barm - her - zig - keit,

her - zig - keit, al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer; e - le - i - son.

al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer; e - le - i -

IV. Cantus

Sopran

c.f. *f* Du wer - tes Licht, gib uns dei - ne

Je - sum Christ ken - nen al - lein, daß wir be - reu - en Hei -

land der uns bracht hat zum rech - te - ren Ky - ri - e - - leis.

V. Psalmodie

Alt

c.f. Chri - - ler Trost, uns Sün - der al - lein hast er -

löst. Sohn, un - ser Mitt - ler bist in dem höch - sten Thron,

12 - wir aus Her - zens - be - gier: e - le - i - son.

Melisma (nicht zu langsam)

Solo (Solo oder Einzelne)

Du sü - - ße Lieb, schenk - uns dei - ne Gunst,

6

laß — uns emp - fin - - - den — der Lie - - be

11

Brunst, daß wir — uns von Her - zen ein-an - der lie - - -

16

ben und im Frie - den auf ei-nem Sinn blei-ben. — Ky-ri'eis.

VII. Tricinium

Sopran u.
Orgel-
Register
(Zunge 8')
Alt

Ky - e,

6

Hei - li - ger — Geist, Glau - ben al - ler -
ri - - e, tröst, stärk uns — im Glau -

10

meist, letz - ten End
- ben al - l - daß wir am letz - ten End fröh - lich, fröh - lich -

13

fröh - lich aus die - sem E - lend; e - le -
- lich ab - schei - - den aus die - sem E - - lend;

son. e - le - i - son, e - le - i - son.
e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

(Naumburg 1537)

VIII. Hymnus (Kanon Flöten-Alt)

c.f.

Sopran
Du höch-ster Trö - ster in al - ler Not, hilf, daß

Alt
Du höch-ster Trö-ster in al - ler Not, hilf, daß wir nicht

wir nicht fürch - ten Schand noch Tod, daß in uns die Sin - ne nicht ver - za -

fürch - ten Schand noch Tod, daß in uns die Sin - - ne nicht gar ver -

gen, wenn der Feind wird das Le - ben ver - kla - gen. Ky - ri - e -

za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.
(Strophe 1: 12., J

20. Johann Samuel Beyer (1669-1747)

Heilig ist Gott

Aria

Hei - lig, hei - lig, hei - lig,

hei - lig, hei - lig, hei - lig, ei - lig, hei - - lig, hei - lig,

hei - lig ist Gott, hei - lig, hei - lig ist Gott,

hei - lig - - ba - oth! Hei - lig, hei - lig,

ei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott,

ist Gott, der Her - re Ze - ba - oth! Al - le Lan - de sind

sei - ner Eh - re voll, al - le Lan - de sind sei - ner

30 Eh - re voll, al - le Lan-de sind sei - ner Eh - re voll, sei-ner Eh -

34 - - - re voll, sei-ner Eh - - - re voll.
(Jesaja 6,3)

21. Francesco Zagatti (2. Hälfte 17. Jahrhundert)

Gloria Patri

Lob und Preis sei Gott

Duett

Sopran

Alt

5

Glo - - - ri - a
[Lob un

-ri - a Pa-tri, glo-ri - a Fi-li - o et Spi-
Lob sei dem Va-ter, Lob sei dem Soh-ne und auch dem

ri a, glo-ri - a,
und Preis sei Gott,

ri
glo-ri - a Pa-tri, glo-ri - a
Lob sei dem Va-ter, Lob sei dem

-ri - a Pa-tri, glo-ri - a Fi - li - o et Spi-ri - tu - i San - cto,
Lob sei dem Va-ter, Lob sei dem Soh-ne und auch dem Hei-li-gen Gei - ste,

1. Fi - li - o, glo-ri - a Pa-tri, glo-ri - a Fi - li - o et Spi-ri - tu - i San - cto,
Soh - ne, Lob sei dem Va-ter, Lob sei dem Soh-ne und auch dem Hei-li-gen Gei - ste,

16

et spi-ri-tu-i San - cto glo - - - ri - a, glo - ri - a, glo -
 und dem Hei-li-gen Gei - ste, Lob - - - und Preis sei Gott, Lob -

et spi-ri-tu-i San - cto glo - - - ri - a, glo - ri - a, glo -
 und dem Hei-li-gen Gei - ste, Lob - - - und Preis sei Gott, Lob -

20

- - - ri - a, glo - ri - a,
 und Preis sei Gott,

- - - ri - a, glo - ri - a,
 und Preis sei Gott,

24

si - cut e - rat in prin - ci - pi - o et nunc et sem - per, n^o
 wie es war im An - fang, so auch jetzt, auch jetzt und im - mer

28

et in sae - cu - la sae
 und in al - le E - wi

sae - cu - lo - rum, A -
 A - men, A - men, A -

nunc et sem - per, sem - per,
 so auch jetzt und im - me

et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, A -
 und in al - le E - wig - keit, A - men, A -

32

men, A -
 men, A -

et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, A -
 und in al - le E - wig - keit, A - men, A -

et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, A - men,
 und in al - le E - wig - keit, A - men, A - men,
 sae - cu - lo - rum, A -
 A - men, A - men, A -

men, A - men,
 men, A - men,

men, A - - - - men, A - men,
 men, A - - - - men, A - men,

et in sae-cu-la sae-cu - lo-rum,A - men, A - - - - -
 und in al - le E-wig-keit, A-men,A - men, A - - - - -

et in sae-cu-la sae-cu - lo-rum,A - men, A - - - - -
 und in al - le E-wig-keit, A-men,A - men, A - - - - -

- men,A-men, et in sae-cu-la sae-cu -
 - men,A-men, und in al-le E-wig-keit,

- - - men, et in
 - - - men, und

lo-rum,A-men, et in sae-cu-la sae-cu-lo-rum,A - men,
 A-men,A-men, und in al - le E - wig-keit,A-men,A - men,

lo-rum,A-men, et in sae-cu-la sae-cu-lo-rum
 A-men,A-men, und in al - le E-wig-keit,A

- - - - - men A - men, A - men.
 - - - - - men, men,A - men, A - men.]

- - - - - men, A - men.
 - - - - - men,A - men, A - men.]

ar Christoph Pez (1664-1716)

Der gute Geber

Mein Herr Jesu

Singstimme

Gu - ter

gu - ter Ge - ber, Lob und
 (mein Herr Je - su,)

Preis sei dir, du be - le-best,dar - um le - ben wir,Lob und Preis,

26 gu - ter Ge - ber, Lob und Preis sei dir, — Preis sei
(mein Herr Je - su,)

34 dir, du be - le - best, dar - um le - ben wir.

42 Du gibst Spei - se,

51 du gibst Spei - se, du gibst uns den Trank, dir sei e - wig, dir sei e - wig Eh -
(schenkst für uns dein Blut, uns - re Sün - de, uns - re Sün - de trägt

60 Dank, _____ dir sei e - wig, dir sei e - wig Eh - re,
Gut, _____ uns - re Sün - de, uns - re Sün - de trägt du.
(Nach L.)

23. Siegfried Thiele (geb. ')

Brich herein, sü - ßer

Sopran

Orgel

Brich her - ein, sü - ßer

ger E - wig - keit! Leucht in un - ser

ar - mes Le - ben, zu ge - ben, uns - rer See - le Freud.

Alt

Je - sus Christ, du nur bist uns - rer

ent; stell uns vor und laß uns schau - en je - ne im - mer -

Sopran

Alt E - wig -

grü - nen Au - en, die dein Wort ver - spricht. E - wig -

keit, in die Zeit leuch - te hell hin - ein, daß uns wer-de klein das Klei - ne und das Gro - ße
keit, in die Zeit leuch - te hell hin - ein daß uns wer-de klein das Klei - ne und das Gro - ße

groß er-schei-ne, sel - ge E - wig - keit.
groß er-schei-ne, sel - ge E - wig - keit.
(Marie Schmalenbach, 1835-1924)

24. Hermann Stern (geb. 1901)

Hinunter ist der Sonnen Sch

Choralkonzert

Sopran
1. Hin-un-ter ist der Son - d - re Nacht,
3. Wo-mit wir han - er - zür - selb ver-zeih,
Alt
1. Hin - un-ter ist Se - nen Schein, die
3. Wo - mit wir han - net dich, das -

die finst-re Nacht,
das - selb ver - zeih.
bricht stark her - ein;
uns gnä - dig - lich
finst - re Nacht, _____
selb ver - zeih, _____
Nacht _____ bricht stark,
- zeih, _____ ver - zeih
bricht stark her -
uns gnä - dig -

11
leucht uns, Herr Christ, du wah - res Licht, du wah-res
und rech'n es uns - rer Seel nicht zu, rech'n es nicht
leucht uns, Herr Christ, leucht uns, Herr Christ, du wah - res
und rech'n es uns - rer, und rech'n es uns - rer Seel nicht

ich, laß uns im Fin - stern tap - pen nicht, tap - pen nicht.
zu, laß schla-fen uns mit Fried - und Ruh, mit Fried und Ruh.
leucht, du wah - res Licht, laß uns im Fin - stern tap - pen nicht.
zu, rech'n es nicht zu, laß schla-fen uns mit Fried - und Ruh.

*) Stichnote, falls der Alt das f nicht ausführen kann.

22 *c. f.*

2. Dir sei Dank, daß du uns den Tag vor Scha-den, G'fahr und man-cher
 4. Durch dein' En - gel die Wach be - stell, daß uns der bö - se Feind nicht

2. Dir sei Dank, daß du uns den Tag vor Scha-den, G'fahr und man-cher
 4. Durch dein' En - gel die Wach be - stell, daß uns der bö - - - se Feind nicht

29

Plag durch dei - ne En - gel hast be - hüt' aus Gnad und vä - ter - li - cher Güt.
 fällt, vor Schrek-ken, Angst und Feu - ers - not be - hüt uns heint, o lie-ber Gott!

Plag durch dei - ne En - gel hast be - hüt' aus Gnad und vä - ter - li - cher Güt.
 fällt, vor Schrek-ken, Angst und Feu - - - ers - not be - hüt uns heint, o lie-ber
 (Nikolaus Hermann)

25. Wilhelm Weismann (geb. 1900)

Vesper-Hymnus

Singstimme *p*

1. Es geht jetzt um die Vespere - re je - ne - deit, der

3 uns an Leib und Seel be - wahrt, sich hält nach ei - ne

15 2. Der A - bend kommt uns im - mernäh. sch' ander Tod ein - her. Wer denn ein Bru - der

21 Chri - sti wär, der s Heer. 3. O

26 Mensch und, denn du weißt nicht des To - des Stund, be - müh dich in Gott -

32 wenn er kommt, du seist be - reit. *mf* 4. O Va - ter der Barm -

38 - zi hilf, daß wir in Ein - träch - tig - keit dir an - han - gen und dei - nem Sohn, al -

44 so dein'n be - sten Wil - len tun. (Unbekannter Dichter)

Hochpreist meine Seele

Vesper-Canticum (Magnificat)

Sopran

Alt

ff
Allegretto (leicht bewegt)

Hoch-preist mei-ne See-le den

Hoch-preist mei-ne See-le den

p *Andante (ruhig)*

Herrn und Hei-land mein, was in mir ist, er-zäh-le die Güt und' Sein!

Herrn und Hei-land mein, was in mir ist, er-zäh-le die

f

Er-sah v... en a... -ne Nie-

Hu... en auf mei-ne Nie-

p *Tempo I*

p *Tempo II*

rit.

_drig-keit; drum seg-nen mich

_drig-keit; drum seg-n

en die Völ-ker al-ler Zeit..

ben die Völ-ker al-ler Zeit..

Etwas bewegte:
f

Denn Gro-ßes hat er-wie-sen mir, der da

Sein Na-me sei ge-prie-sen jeßt und zu al-ler Frist.

Ja, Sein Er-bar-men wäh-ret zum ä-u-ßer-sten Ge-schlecht für je-den, der Ihn

35 Tempo I

eh - - - - ret und der Ihn fürcht-tet recht.

39 Tempo I

In Sei-nes Ar-mes Stär-ke hat Macht Er aus - ge - übt,
In Sei-nes Ar-mes Stär-ke hat Macht Er aus - ge - übt,

44 *p* Tempo I

zer - streut der Stol - zen Wer - ke und ih - ren Sinn ge-trübt. -
zer - streut der Stol - zen Wer - ke und ih - ren Sinn ge-trübt. -

50 Tempo I

Er - stürzt vom Thron her - nie - der, na. and,
Er - stürzt vom Thron her - nie - der, tie s. ich - tig sind,

54 *mf* Tempo I

und Er er - höht hin - wie - der. Etwas bewegter Die
und Er er - höht hin - wie - der. Etwas bewegter Die

61

hun-gernd Ihn er - ja-ben Er, - die sich in Fül-le wä-h-nen, läßt

67

Mit Huld hat Er ge-wen-det sich Sei-nem Vol-ke zu, barm-

74 Tempo I

her - zig ihm ge - spen - det nun end-lich Trost und Ruh.

f *Tempo I*
 Was — Er einst hat ver-hei-ßen den Vä-tern, das — ward wahr;
 Was — Er einst hat ver-hei-ßen den Vä-tern, das — ward wahr;

mf *Tempo II*
 drum soll ihn al - les prei - sen! Gott ret - tet wun - der - bar! —
 drum soll ihn al - les prei - sen! Gott ret - tet wun - der - bar! —

ff *Tempo I*
 Ge - lo - - bet und ge - eh - ret sei die Drei - fal - '
 Ge - lo - - bet und ge - eh - ret sei die r

p *Tempo II* *mf*
 wie's im - mer war und wä - ret in al - w.
 wie's im - mer war und wä - ret in . . . keit. —
 (Unbekannter Dichter)

26b. Hans Peter

Nehmt wahr

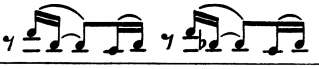
Vesper (Antiphon)

Sopran

Alt

mf
 1. Nehmt wahr d . . . on pries, und sprecht mit ihm, dem es er - schien: „Du
 2. Ich halt . . . - ge - sicht den Trost des Hau - ses Is - ra - el, der
 1. N . . . das Sime - on pries, und sprecht mit ihm, dem es er - schien: „Du
 2. von An - ge - sicht den Trost des Hau - ses Is - ra - el der

p *legato*
 Was dein Wort ver - hieß, in Frie - den dei - nen Die - ner — ziehn.
 Vö - l - ker, ob, der Hei - den Licht, den Herrn und Hei - land mei - ner — Seel.“
p
 läßt, wie dein Wort ver - hieß, in Frie - den dei - nen Die - ner — ziehn.
 Völ - ker Lob, Hei - den Licht, den Herrn und Hei - land mei - ner — Seel.“


12. FL.I 7 

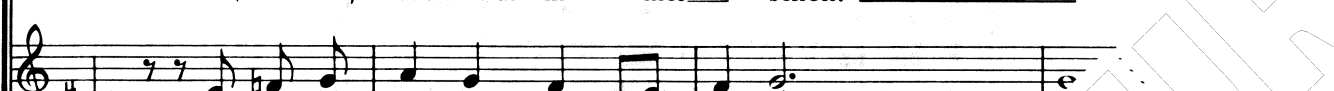
3. Lob, Ehr und Preis

3. Lob, Ehr und Preis

16.  mit hel - lem Ton sei Gott dem Va - ter und dem Sohn, dem Heil-gen Geist in ei - nem

17.  mit hel - lem Ton sei Gott dem Va - ter und dem Sohn, dem Heil-gen Geist in ei-nem

20.  Thron heut, all-zeit, wie's war im - mer schon.

21.  Thron heut, all-zeit, wie's war im - mer schon.

(Vers 1+2: Rudolf A. sc.
Vers 3: Hannover

27. Philipp Heinrich Erlebach (1657-171)

Ich lasse Gott in aller

Aria


Singstimme




1. { Ich las - se Gott in a n, er mach es,
ich will ihm ger - ne til en, so lang ich
2. { Bin ich gleich nicht at - zet, und nicht, wie
werd ich den - noch i göt - zet mehr, als wär
3. { In Got - tes Har schrie-ben, der hat ja
drum kann kein - trü - ben, wie sehr er

6. 

1. { wie es ihm 's
hier leb in nts gleich nicht stets nach mei - nem
2. { and - re, a. Wie oft ent - steht ein See - len -
ich der
3. { all Mein Wil - le soll sich stets ver -
gleich

12.  Wil - i n. h - fall auf mich zu, soll mich doch Got - tes Wil - le.

schar - te Geld und Gut, wie man - cher fällt aus Got - tes
in Le - ben als im Tod nach Got - tes Wil - len sich zu

18. 

ri - so hat es mit mir kei - ne Not, so hat es mit mir kei - ne
Gn. setzt mich in ver - gnüg - te Ruh, der setzt mich in ver - gnüg - te
ri - so hat es mit mir kei - ne Not, so hat es mit mir kei - ne

nello

17



(Amalie Jul, Gräfin v. Schwarzburg - Rudolstadt, 1637 - 1706)

Ruh.
glut.
Not.

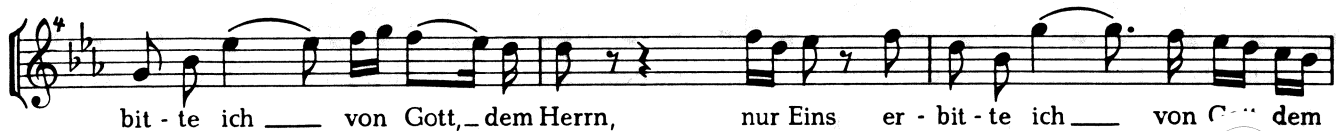
Nur Eins erbitte ich von Gott

Aria

Singstimme



Nur Eins er -



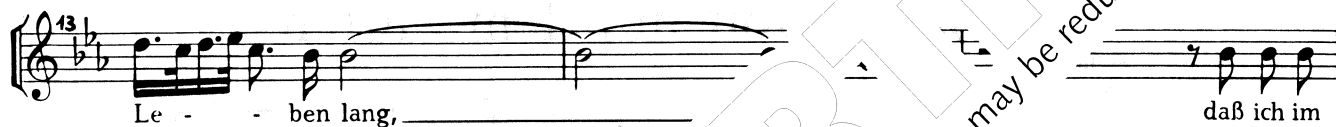
bit - te ich — von Gott, — dem Herrn, nur Eins er - bit - te ich — von Gott dem



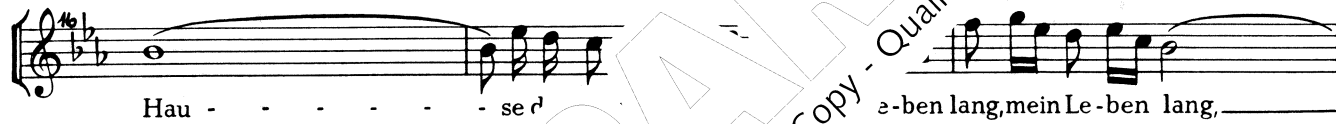
Herrn, die - ses hätt' ich gern, die - ses hätt' ich gern, daß ich im H'



- se des Herrm möge blei - ben mein Le - ben lang, mein Le - ben lang, daß



Le - - - ben lang, — — — — — daß ich im



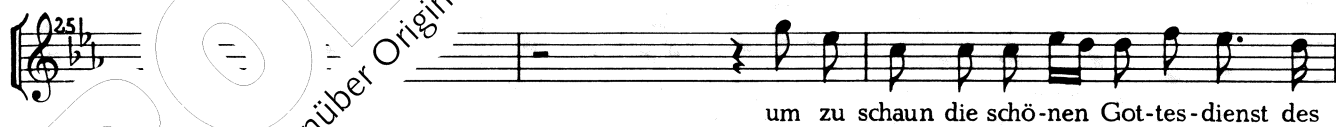
Hau - - - - - se



— daß ich im H'



mei. — am Hau - se des Herrm mö - ge blei - ben mein Le - - - ben lang.



um zu schau die schö - nen Got - tes - dienst des



H' — schö - nen Got - tes - dienst des Herrn, um zu schau die schö - nen Got - tes - dienst des



Herrn und zu nahn sei - nem Tem - pel, um zu schau die schö - nen

Got-tes-dienst des Herrn, um zu schaun, um zu schaun die schö-nen Got-tes-dienst des Herrn und zu
 nahn sei-nem Tem - - - pel, zu nahn sei-nem Tem-pel, und zu
 nahn sei - nem Tem-pel. (Psalm 27, 4)

29. Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Was betrübst du dich

Duett

Larghetto

Sopran

Alt

Was be-trübst du dich, mei-ne mei-ne Seel'
 abst du dich, mei-ne Seel' mei-ne Seel'
 mei- -trübst du dich, be - trübst du dich, mei-ne Seel',
 Was be - trübst du dich, — mei-ne Seel',
 Seel', und bist so un-ru-hig, so un-ru-hig in mir? Was,
 mei-ne Seel', und bist so bang

42
 was, be-trübst du dich und — bist so un - ru - hig? und bist so bang —
 in mir, — bist so un - ru - hig? und bist so un - ru - hig,

50
 in mir? Was be-
 und bist so un - ru - hig? Was, was, was be - trübst du

58
 trübst du dich, mei - ne See - le, und bist so un - ru - hig?
 — mei - ne See - le, und bist so un - ru - hig? du

66
 trübst du dich, mei - ne - Seel; und bist so
 was be - trübst du dich, mei - ne el, und bist so bang —

75
 un - ru - hig, so un - ru - t. was, was,
 Was, was, was,

84
 wa - g in mir, was? Was bist du so un - ru - hig in mir?
 un - ru - hig in mir, was? Was bist du so un - ru - hig in mir?

84
 Fl. I
 Har - re du auf

101
 Gott, denn ich will
 denn ich will dan - - - - - ken. Har - re du auf Gott, ich will

109
 dan - - - - - ken, ich will dan-ken, ich
 dan - - - - - ken.

116
 - will ihm dan-ken. Har - re du auf Gott,
 Har - re du auf Gott, denn ich will dan-ken, dan - - -

123
 - - - - - ken.
 - - - - - ken, denn ich will dan -

130
 Har - re all dan - - - - - ken,
 ken, - ken, ich will ihm dan - - - - - ken,

Adagio
 dan - - - - - ken. A - - - - - men.
 ich will ihm dan - - - - - ken. A - - - - - men.
 (Psalm 42,6)

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Der Herr ist mein Hirte

Psalm 23

1. Der Herr ist mein Hirte, da darf mir nichts man - geln;
 2. weid ich auf Au - en voll Kräu - tern und Bron - nen;

7 (22)
 1. er bringt das Ver - irr - te aus Dor - nen und An - geln ins grü - ne Ge - viert: Der
 2. und würd ich durch Grau - en ohn Mond und ohn Son - nen im Ta - le ge - fi

14 (29)
 1. Herr ist mein Hirt. 2. Da 3. Er weh - ret dem Schrek - ker
 2. Herr ist mein Hirt. 4. quä -

35 (51)
 3. lei - te, mein Stab und mein Stek - ken ih - te kein
 4. stil - len, er lenkt mich ohn Feh - len, er len, der

42 (58)
 3. Strau - - - cheln - der irrt: Der He 4. Er wird, was mich
 4. al - - - les re - giert: Der Herr

63
 5. Vorm Fein - de, der - dert das Mei - - ne,
 6. salbt mich mit - let den Scha - - den

69 (84)
 5. zur Ta - Brot und mit Wei - ne, be - stellt mich der
 6. und sche der Hul - den und Gna - den Er - sät - ti - gung

75 (90)
 5. Wir sein Hirt. 6. Er 7. Schenkt Frie - den und
 6. sp mein Hirt.

95
 will, - wenn ich ster - be, daß dro - ben die Hüt - - te, die

- ne, zum Er - be dem Hof - - fen - den wird: Der Herr ist mein Hirt.

(Rudolf Alexander Schröder, 1878-1962)